

Branchen | USA | Energiespeicherung, Batterien

USA entwickelt Speichertechnologien für Ökostrom

Der Zubau an Speicherkapazität für Ökostrom beschleunigt sich in den USA. Dabei kommen verschiedene Technologien zum Einsatz.

10.12.2020

Von Ullrich Umann | Washington, D.C.

- ▶ [FTM-Speicher stellen größten Anteil](#)
- ▶ [Verband hofft auf 100 GW mehr Speicher bis 2030](#)
- ▶ [Netzbetreiber steigen in das Speichergeschäft ein](#)
- ▶ [Unterschiedliche Technologien gelangen zum Einsatz](#)
- ▶ [Listen von Herstellern und Anwendern](#)

Der Kapazitätsaufbau bei Energiespeichern hat im dritten Quartal 2020 im Vergleich zum Vorquartal ein Wachstum von 240 Prozent hingelegt. Absolut kamen 476 Megawatt/764 Megawattstunden an Kapazität hinzu. Damit wurde der Rekordwert aus dem 2. Quartal übertroffen. Das geht aus dem US Energy Storage Monitor des Beratungsunternehmens Wood Mackenzie und des Branchenverbands ESA (US Energy Storage Association) hervor. Für das Gesamtjahr rechnet Dan Finn-Foley, Leiter des Bereichs Energiespeicherung bei Wood Mackenzie, mit 1,2 Gigawatt an neuen Speicherkapazitäten.

FTM-Speicher stellen größten Anteil

Den größten Wachstumsbeitrag leistete das Marktsegment der Front-of-the-meter-Speicher (FTM) mit fast 400 Megawatt/578 Megawattstunden. FTM sind gewerblich betriebene Speicher, die entweder den Erzeugeranlagen von Ökostrom in Form einer Hybridanlage beigestellt oder aber von unabhängigen Dienstleistern den Stromanbietern zur Verfügung gestellt werden. Im zweiten Quartal lag der FTM-Zuwachs bei 133 Megawatt/296 Megawattstunden.

Aktuell betragen die installierten Speicherkapazitäten bei Hybridanlagen 4,6 Gigawatt, wie eine Studie des [Lawrence Berkley National Laboratory](#) vom Frühjahr 2020 ausweist. Weitere 14,7 Gigawatt seien in der Realisierungsphase. Langzeitplanungen bis 2030 sehen einen Zuwachs von sogar 69 Gigawatt vor, so die Prognose von [Bloomberg New Energy Finance](#).

Das Marktsegment Behind-the-meter-Speicher (BTM), darunter Speicher in Privathaushalten, ist im dritten Quartal um 52 Megawatt/119 Megawattstunden gewachsen. Chloe Holden, Analystin für Energiespeicherung bei Wood Mackenzie, geht davon aus, dass sich dieses Segment bis 2025 versechsfachen wird.

Verband hofft auf 100 GW mehr Speicher bis 2030

"Alle Zeichen deuten auf eine weitere Zunahme der Energiespeicherung in den kommenden Monaten hin. Das bringt uns der Umsetzung unserer [Vision von 100 GW bis 2030](#) näher. Mit anhaltender politischer Unterstützung und neuen regulatorischen Reformen auf Bundes- und bundesstaatlicher Ebene kann die Energiespeicherung ein robustes, effizientes, nachhaltiges und erschwingliches Stromnetz für alle ermöglichen", meinte ESA-Chefin Kelly Speakes-Backman.

Dan Finn-Foley von Wood Mackenzie geht davon aus, dass ein exponentielles Wachstum aufgrund massiver Preiserückgänge bei Speichertechnik erfolgen wird. Auch stünden die Chancen gut, dass Herstellung und Installation staatlicherseits gefördert werden. Er würde sich daher nicht wundern, wenn der Rekordwert aus dem dritten Quartal 2020 recht bald falle. So sei es gut möglich, dass 2025 bereits 7,5 Gigawatt an Speicherkapazitäten installiert werden.

Netzbetreiber steigen in das Speichergeschäft ein

Zu den künftigen Betreibern von Energiespeichern werden die Netzbetreiber gehören. Bisher sind diese kaum aktiv geworden, doch laufen laut ESA zwischen den sieben RTO (Regional Transmission Organizations) und den ISO (Independent System Operators) erste Gespräche, um Hybridanlagen in ihre Portfolio aufzunehmen.

Auch kündigte die nationale Regulierungsbehörde FERC (Federal Energy Regulatory Commission) entsprechende Regelungen an, die den Netzbetreibern einen solchen Schritt ermöglichen würden. Eine Regulierung muss schon deshalb erfolgen, weil die FERC die RTO und ISO mit der Order 841 angewiesen hatte, unabhängigen Anbietern von Speicherkapazitäten die Netzaufschaltung zu gestatten und damit die Entstehung eines eigenständigen Marktes für das Energiespeichern mit freier Preisgestaltung zu ermöglichen.

Unterschiedliche Technologien gelangen zum Einsatz

Für Energiespeicher sind vielfältige Technologien in der Entwicklung. Aktuell fallen die Zuwächse bei Lithium-Ionen-Batterien am höchsten aus. Doch erwartet die ESA, dass in naher Zukunft auch andere Technologien wie Durchflussbatterien, die thermische Speicherung, mechanische Speicher und Pumpspeicherkraftwerke solide Wachstumszahlen hinlegen werden. Hinzu rückt Wasserstoff als Medium zur Energiespeicherung immer stärker in den Fokus von Forschungseinrichtungen, aber auch von Anwendern und Investoren.

Listen von Herstellern und Anwendern


- Mitgliederliste (Anwender und Hersteller) der [ESA](#)
- [US Energy Storage Monitor](#) von Wood MacKenzie
- Liste von Systemanbietern für [Batteriespeicher](#)
- Liste von Anwendern und Herstellern von [Batteriespeichern](#)
- Liste von Herstellern von [Speicherlösungen](#)

Ausgewählte Projekte zur Stromspeicherung

Projekt	Phase
NextEra Energy Resources , Public Utilities Commission, Kalifornien	Planung
LS Powers Gateway Project , The McCarthy Renewable Energy & Storage Group, San Diego, Kalifornien	Planung
Estrella Project , Clean Power Alliance, Kalifornien	Planung
Solar-Plus-Storage Facility , Rene Solar Power, Kalifornien	Fertigstellung 2022
Key Capture Energy , State of New York	Planung
The Solar-Plus-Projects , NV Energy, Nevada	Fertigstellung 2023

Projekt

Phase

[Next Phase Utility Storage](#) ,
Public Service Commission,
Maryland

Genehmigungsverfahren

Quelle: Pressemeldungen; GTAI-Recherche

Mehr zu:

USA
Energiespeicherung, Batterien
Branchen

Kontakt

Robert Matschoß

Wirtschaftsexperte

 +49 228 24 993 244

 [Ihre Frage an uns](#)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2022 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.